



Ist Ihre Krankenversicherung auch zu teuer?

Die privaten Krankenversicherer werben in einem harten Konkurrenzkampf um Kunden. Die wenigsten wissen jedoch, was eigentlich mit ihrer Adresse passiert, wenn sie auf Internetseiten ihre Daten hinterlassen oder auf die Vergleichsangebote in der Radiowerbung reagieren. Zudem einige Tipps, wie Arbeitnehmer und Arbeitgeber den Kosten der „Reform“ entgegenwirken können.

▶ Marcus Angerstein



kontakt:

Redaktionsbüro Objektiv

Marcus Angerstein

Hauptstraße 7a

86438 Kissing

E-Mail: objektiv@angerstein.de

Mal ganz ehrlich, wie oft haben Sie schon den Sender im Autoradio gewechselt, weil Sie die penetrante Werbung nicht mehr hören können? Oder rücksichtslos die liebevoll gestalteten Werbebanner der Krankenversicherungsvertriebe weggeklickt, obwohl sie jährliche Einsparungen in vierstelliger Höhe versprechen? Schon oft? Dann haben Sie sich eventuell eine Menge Zeit gespart und haben weiterhin einen guten Versicherungsschutz.

Hinter diesen Angeboten steckt ein gigantisches Vertriebssystem. Die Adressen, egal ob über Radiowerbung oder Internet eingesammelt, werden unverzüglich an Versicherungsberater, die in den unterschiedlichen Rechtsformen arbeiten, weiterverkauft. Je nachdem, wie interessant Ihre Adresse und der Umfang

an persönlichen Angaben ist, werden dafür bis zu EUR 150,- bezahlt. Ein lukratives Geschäft für die Werbetreibenden und die Adressenkäufer, die bis zu 13 Monatsbeiträge Provision erhalten und mit sehr hohen Abschlussquoten rechnen können. Wer genau bei der Werbung hinhört, wird ordnungsgemäß darauf aufmerksam gemacht, dass es sich um Vergleichsangebote von 35–40 Versicherern handelt, und nicht um einen vollständigen Marktvergleich. Doch wer weiß schon, wie viele Anbieter es auf dem deutschen Markt gibt? Hier sind die Gerichte nicht weit genug gegangen mit der Auflage, den Umfang des Vergleichs zu nennen. Mittels moderner Vergleichssoftware wird nun ein Vergleich zwischen verschiedenen Anbietern erstellt, individuell abgestimmt mit Ihren persönlichen Daten. Die wenigsten